

100 JAHRE BOSV 27. MAI 2017

# Breite soll den Schneesport attraktiv halten

Durch ein vielseitiges Angebot soll der Wintersport aufrechterhalten werden. Die Strukturen überdenkt der Verband somit laufend. Monika Amstutz wirft als Alpin Chefin einen Blick in die Zukunft. «Wir wollen Begeisterung vermitteln», lautet ihr Ziel.

von Lia Nöpflin



Monika Amstutz (44) hat vor gut sechs Jahren ihr Amt als Alpin Chefin beim BOSV angetreten. Mit ihrer Familie lebt sie in Wilderswil. Die ursprüngliche Hasler-Skirennfahrerin machte ihre Leidenschaft zum Beruf.

Fotos: Lia Nöpflin



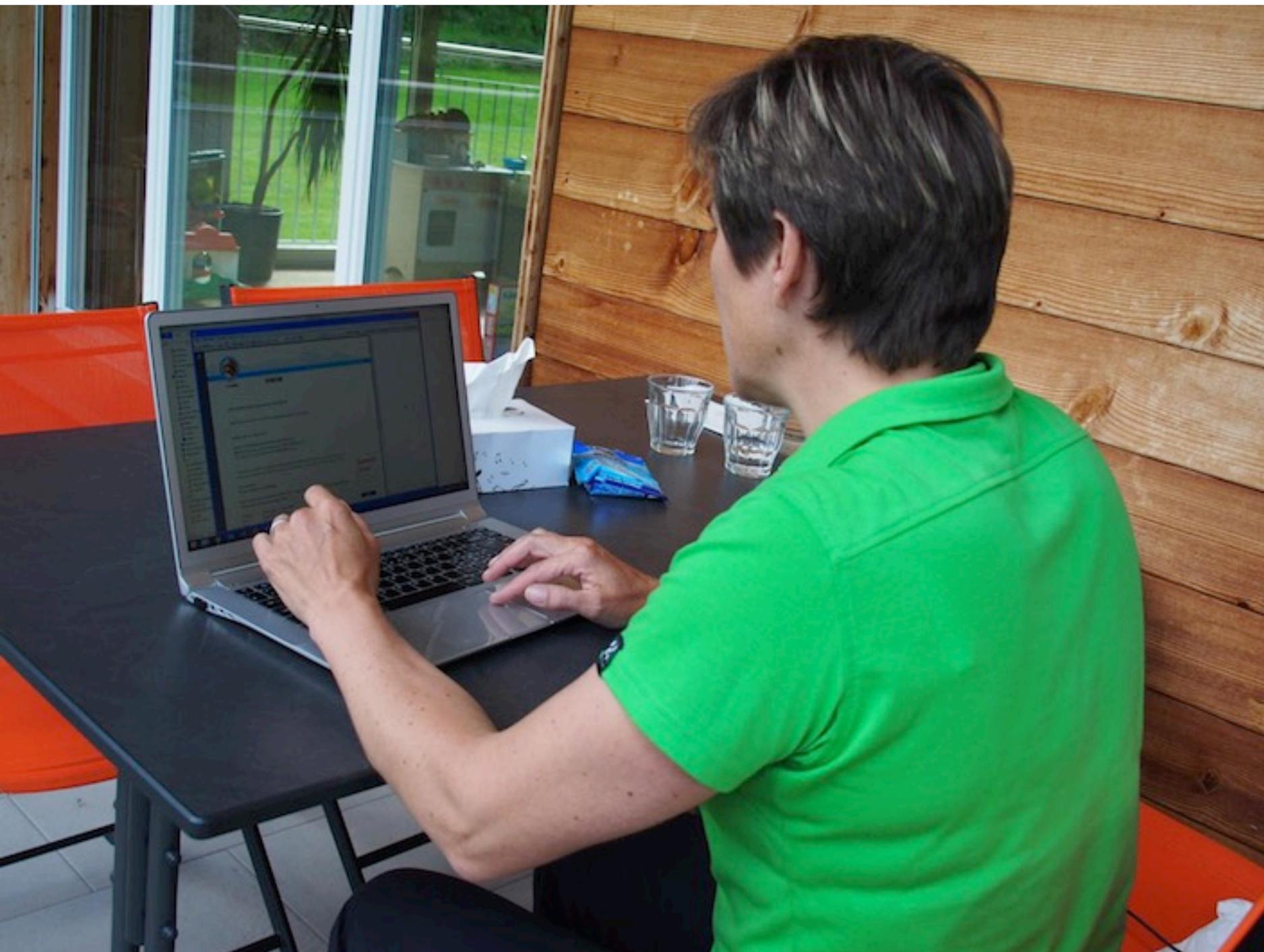
«Die Besten sollen mit den Besten trainieren»,

# In all dem Individualismus soll eine Einheit bestehen

**Monika Amstutz**  
BOSV Chef Alpin

vor gut sechs Jahren ihre Stelle beim Berner Oberländischen Skiverband angetreten hat, verfolgt Monika Amstutz ein Ziel: «Die Zusammenarbeit zwischen den Regionalen Leistungszentren (RLZ) und dem BOSV soll vertieft werden».

beschreibt Monika Amstutz die Notwendigkeit der BOSV-Kader. Der Regionalverband führt ein JO- und Junioren-Team. In den letzten Jahren erntete besonders das JO-Kader kritische Stimmen. Es wurde diskutiert, ob es überhaupt nötig sei, dieses Team weiterhin zu führen. Seit die Alpin-Chefin



Laufend werden die Strukturen des BOSV neu durchdacht. Hinter den Überlegungen steckt unter anderem Monika Amstutz.

## Die Skis zeigen in die richtige Richtung

Die 44-jährige Mutter arbeitete zuvor jahrelang als Trainerin, unter anderem im SAK Haslital-Brienz und ist selbst auch Skirennen gefahren. Mittlerweile lebt sie mit ihrer Familie in Wilderswil. Amstutz hat als aktive Trainerin die Entstehung der vier RLZ im Berner Oberland vor gut zehn Jahren laufend mitbekommen. «Es geht jetzt darum, die Qualität zu erhalten und zu optimieren», schaut Amstutz voraus. In den kommenden Jahren müsse man wieder mehr darauf achten, dass die Zusammenarbeit gelinge. «Jede der vier Organisationen funktioniert sehr gut, jedoch unterschiedlich.» So lange diese Unterschiede bestehen, solle der BOSV als Dachverband bestehen,

um diese zu koordinieren.

## Wir sind immer am Überlegen, was nötig und was nicht nötig ist

**Monika Amstutz**  
BOSV Chef Alpin

Wenn man diese in den RLZ Strukturen lässt, gibt es für den Athleten keine Vergleichsmöglichkeiten.» Eine Lösung wären regelmässige Zusammenzüge der RLZ. Dies sei jedoch organisatorisch kaum möglich, wie Amstutz beurteilt und betont die Notwendigkeit des JO-Kaders.

Durch die Entwicklung der einzelnen RLZ wird der Unterschied in Sachen Trainingsangebot im Vergleich zum BOSV immer kleiner. Daher die Diskussion, ob das BOSV-JO Kader überhaupt noch nötig ist. Amstutz beschreibt die Situation wie folgt: «Es gibt in einem RLZ zum Teil nur einen oder zwei Athleten, die BOSV-Niveau haben.



Monika Amstutz bezeichnet sich selbst als keine Analytistin. Sie verweist jedoch auf die Resultate der BOSV-Athleten hinsichtlich der funktionierenden Ausbildung zum Leistungssportler im Verband.

«Ich bin keine Analytistin», beschreibt sich Amstutz selbst. Trotzdem verweist sie auf die Resultate der Athleten, die zeigen, dass der BOSV auf den richtigen Schienen fährt. Die Hasler Katja Grossmann und Marco Kohler sind in den RLZ-Strukturen gross geworden. Beide haben den Sprung vom BOSV JO-Kader nicht direkt in das Nationale Leistungszentrum (NLZ) geschafft,

sondern waren in ihren ersten FIS-Jahren Mitglieder des BOSV-Juniorenteam. Beide qualifizierten sich für ein Kader von Swiss-Ski. Lars Rösti aus St. Stephan weist denselben Werdegang vor. Jessica Tschanz aus Saanen schaffte den Sprung vom BOSV gar direkt in das C-Kader. «Schlussendlich muss der Athlet seine Leistung bringen. Unsere Aufgabe ist es, die Strukturen zu bieten, die dies ermöglichen», erklärt Amstutz.

## **Der Abgang der Mädchen**

Die Zeiten seien vorbei, wo nach persönlichen Vorlieben selektioniert wurde. «Heute wird an den Sitzungen gut und sportlich diskutiert», so die Alpin-Chefin. Ein Schwergewicht bei den Beurteilungen trage heute auch das Trainerurteil. Ist ein Athlet knapp bei der Erfüllung der Selektionskriterien, ist krank oder verletzt, biete sich immer die Möglichkeit, trotzdem zu selektionieren.



## **Jeder Athlet hat die Chance aufzusteigen**

**Monika Amstutz**  
BOSV Chef Alpin

mehr Mädchen selektionieren soll. «Das Verhältnis zwischen Mädchen und Knaben würde nicht mehr stimmen», erklärt die Alpin-Chefin.

Es ist Tatsache, dass bedeutend weniger Mädchen den Skirennsport ausüben als noch vor ein paar Jahren. Eine Entwicklung, die bis in die Skiclubs zu verfolgen ist. Heuer habe es im Leki BOSV JO Cup einen Jahrgang gegeben mit 21 Knaben und sieben Mädchen – eine erschreckend kleine Zahl. Es wurde diskutiert, ob man für die BOSV Kader



Entscheidend am Erfolg sei immer noch die Freude am Sport, wie Amstutz sagt. Ziel des BOSV sei es, junge Menschen für den Wintersport zu begeistern.

### «Wir wollen begeistern»

Der fehlende Schnee war in den vergangenen Wintersaisons ein grosses Thema. Weiter ist die Gesellschaft nicht mehr so schneesportbegeistert wie noch vor ein paar Jahren. «Ich vermute, dass es immer schwieriger wird, genügend Athleten zu haben», schaut Amstutz in die Zukunft. Somit erweitert sie ihr Ziel und überdenkt, wie man den Rennsport weiterhin attraktiv halte.

Der BOSV führt ein breites Angebot an Wintersport. Neben dem Alpin Kader gibt es auch Langlauf, Biathlon, Skisprung, Skicross und Freestyle Teams. Amstutz sieht die Zukunft des Schneesports im Berner Oberland in dieser Breite. «Auch wenn ich Chef Alpin bin, mir ist es egal, welche Sportart der Athlet ausübt. Es ist einfach cool, wenn er sich im Schnee sportlich betätigt». Durch die verschiedenen Möglichkeiten soll den Athleten offenstehen, in welchem Bereich sie sich bewegen wollen. Ab der Stufe Junioren ist es das Ziel des BOSV, den Athleten weiterzubringen. Bis zur JO steht die Ausbildung im Fokus. «Wir wollen Begeisterung für den Schneesport vermitteln», so Amstutz abschliessend.

### 100 Jahre BOSV

Der Berner Oberländische Skiverband ist der älteste Regionalverband der Schweiz. Heuer feiert er sein 100-jähriges Bestehen. Seit jeher verfolgt der Verband dasselbe Ziel: Die Förderung des Wintersports und der Kameradschaft. Diese Serie beschäftigt sich in drei Teilen mit der Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Traditionsverbandes.



Im ersten Teil der Serie schaut alt Bundesrat Adolf Ogi auf die Geschichte des BOSV zurück und seine Jahre im Skisport vor der Zeit im Bundeshaus. Im zweiten Teil dreht sich alles um die Gegenwart des Verbandes. Jessica Tschanz schaffte das fast Unmögliche. Die Saanenländerin qualifizierte sich vom BOSV-Junioren Team direkt für das C-Kader von Swiss-Ski.

## ARTIKELINFO

Artikel Nr. 154819 27.5.2017 – 10.03 Uhr Autor/in: **Lia Näpflin**

Anzeigen

**Natur** die Quelle unserer Milchprodukte  
**Innovation** das Herz unserer Kompetenzen



Cremo hat seinen Sitz in Villars-sur-Glâne/FR und ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Schweizer Milchwirtschaft. Wir produzieren und vermarkten hochwertige Milchprodukte in konstanter und nachhaltiger Form auf der ganzen Welt.

Für unser Werk in Thun suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen engagierten

### **Betriebselektriker (Gruppenleiter)**

#### **Ihre Aufgaben**

In Ihrer Funktion sind Sie für die Wartung unserer vielseitigen Produktions- und Infrastrukturanlagen (Wärme- und Kälteversorgung usw.) verantwortlich. Als Teammitglied unserer Abteilung Technische Dienste unterstützen Sie Ihre Kollegen bei allen anfallenden Aufgaben und Sie sind flexibel sowie engagiert. Zudem sind Sie bereit, Pikettdienst im Turnus zu leisten.

#### **Ihr Profil**

Sie haben eine Ausbildung zum Elektromonteur/Elektroinstallateur (EFZ) abgeschlossen, wenn möglich mit Meisterprüfung oder Sie haben mindestens drei Jahre praktische Erfahrung gesammelt, so dass wir für Sie eine Bewilligung gem. Art 13 NIV beantragen können. Zudem sind Sie im Besitz eines Fahrausweises. Sie haben Kenntnisse der SPS-Steuerungen sowie der Steuer- und Regeltechnik. Im Weiteren sind Sie an eine selbständige Arbeitsweise gewöhnt und können sich gut in ein Team integrieren.

Wir bieten eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem stabilen Grossbetrieb.

#### **Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen**

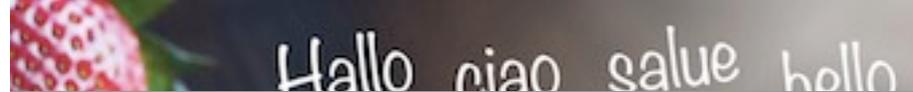
Cremo AG, Claudia Ris, Leiterin Human Resources, Postfach, 1701 Freiburg

[www.cremo.ch](http://www.cremo.ch)



Musikfestwoche Meiringen  
7.–15. Juli 2017

# Wellen



**JUNGFRAU**  
TOP OF EUROPE

**Gelegenheit!** Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an zentraler Lage im Schlössli, Grindelwald

### Mehrzweckraum 60 m<sup>2</sup>

Helle Räumlichkeiten mit gutem Zugang und vielen Nutzungsmöglichkeiten (Büro, Lager, Werkstätte, Basteln, etc.).  
Mietzinsvorstellung: CHF 550/Mt. inkl. Nebenkosten

---

Interessenten bewerben sich schriftlich bei den Jungfraubahnen, Fachbereich Infrastrukturen, Harderstrasse 14, 3800 Interlaken.  
Telefonische Auskünfte erteilt Tom von Niederhäusern, Tel. 033 828 71 11.

## Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907